

Kleinkastell am römischen Limes.

Im Bereich der heutigen Kirchstraße unmittelbar vor dem Alten Friedhof befand sich das römische Kleinkastell Pohl. Aus westlicher Richtung vom Kastell Hunzel kommend knickte der Limes hier fast rechtwinklig nach Süden in Richtung auf das Kastell Holzhausen ab. Der Limes berührte hier die uralte Heer- und Handelsstraße, die schon seit keltischer Zeit über die Taunushöhen zur Lahn führte. Auch von Westen aus dem Rhein-Mosel-Raum kam ein alter Überlandweg, der hier auf „die alt Straß“ traf. Der Verkehr auf beiden Wegen und auch die Höhen und Senken am Hasenbachtal ließen sich vom Kastell aus leicht überwachen. In ruhigen Zeiten bedeutete dies Personen- und Warenkontrolle, in kriegerischen Zeiten zog man hier Verstärkungen und Wachablösungen zusammen. Flaggen und Hornsignale, bei Nacht auch Fackeln, dienten der raschen Nachrichtenübermittlung von Wachturm zu Wachturm bis ins nächstgelegene größere Kastell von Hunzel oder Holzhausen.

Die genaue Lage des Kastells Pohl ermittelte erst der Streckenkommissar Ernst Fabricius von der Reichslimeskommission im August und September 1903. Ihm hat man 1997 in Pohl eine Straße gewidmet.

Das Erdwerk des Pohler Kastells war 43 x 34 Meter groß. In den nachgewiesenen festen Gebäuden innerhalb und außerhalb des Kastells im Bereich des heutigen Pfarrgartens kann man die Anfänge der Ortschaft Pohl sehen, das auch seinen Namen vom Pfahlgraben ableitet. Das Pohler Kastell verlor seine Bedeutung, als um 260 nach Chr. der Druck der anstürmenden Germanenstämme zu groß wurde.

Pläne am Pohler Limes-Kastell.

Die Idee, das Pohler Kleinkastell möglichst authentisch wieder zu errichten, kommt nicht aus Pohl. Hier war man zunächst nur um die Realisierung eines kleinen Neubaugebietes bemüht, das bereits vor Jahrzehnten geplant worden war, jetzt aber plötzlich den Limes-Verlauf berücksichtigen musste. In die Planungen hinein kam eine Entwicklung, die viel öffentliche Aufmerksamkeit auf den Limes lenkte und letztlich 2005 dazu führte, dass ihn die UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte.

Heute, nach sechs Jahren des Prüfens und Vergleichens, des Streitens und Planens, geht man an die Verwirklichung des Pohler Limes-Projektes. Mit im Boot sind neben der kleinen Ortsgemeinde, die sich dringend notwendige Impulse für die eigene Infrastruktur erhofft, die Verbandsgemeinde Nassau und der Rhein-Lahn-Kreis mit seiner Wirtschaftsförderung. Und natürlich das Land Rheinland-Pfalz, das neben dem Informationszentrum in Rheinbrohl hier einen zweiten Schwerpunkt an seinem Weltkulturerbe sieht, der für die touristisch noch unterentwickelte Region wichtige Impulse geben kann. Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Nachbarn sieht man in Pohl jedenfalls als festen Bestandteil des Vorhabens.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum
Förderkreis Limeskastell Pohl,
der sich im Juni 2007 gegründet hat und unverzüglich seine Eintragung im Vereinsregister betreibt. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Die Mitglieder des Fördervereins zahlen einen Beitrag, dessen Höhe sie selbst bestimmen. Er soll für persönliche Mitglieder mind. 15 € für Verbände, Vereine, Gemeinden, Firmen, Praxen und sonstige Gruppierungen mind. 30 € pro Jahr betragen.

Name:.....

Straße:.....

PLZ/Ort:.....

Geb.Datum:.....

Telefon:.....

E-Mail-Adr:.....

Der Jahresbeitrag wird bis zum 31. März des jeweiligen Kalenderjahres fällig. Nach diesem Datum ermächtige ich den Verein bis auf Widerruf,
 den o.a. satzungsgemäßen Mindestbeitrag
 eine Jahresbeitrag in Höhe von Euro
zu Lasten meines/unsere Kontos mittels Lastschrift einzuziehen – erstmals für das Jahr 200...

Bank:

BLZ:..... Konto:.....

Kontoinhaber:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

(Zitat:) „... gratuliere ich der Ortsgemeinde Pohl zu dieser zukunftsweisenden Entscheidung, die geprägt ist von Mut und Zuversicht, aber auch von Beharrlichkeit und Visionen sowie großer Bedeutung für Gemeinde, Verbandsgemeinde und Rhein-Lahn-Kreis. Alle Jugendlichen unserer Oberschule, die für ihre Mitarbeit am Pohler Limespark-Modell landesweit bedeutende Auszeichnungen erhalten haben, hatten nie einen Zweifel am Erfolg des Vorhabens. Wir bieten Ihnen als Schule eine Patenschaft für die Limesparkanlage an, in der sich Klassen im Rahmen der Unterrichts-thematik vor Ort in die Entwicklung und Betreuung des Projektes einbringen können...“

Schulleiter der Dualen Oberschule Nastätten)



An den

Förderkreis Limeskastell Pohl

Taunusstraße 11

56357 Pohl

Der Förderkreis Limeskastell Pohl

Die Ortsgemeinde Pohl ist zum Bauherrn des Projektes bestimmt worden. In der Landesregierung und ihrer Projekt-Entwicklungsgesellschaft, in der Wirtschaftsförderung des Rhein-Lahn-Kreises und in wichtigen Kräften der Verbandsgemeinde und des Umlandes hat sie bereits zweifellos starke Partner gefunden. Aber die kleine Gemeinde braucht mehr! Sie braucht Freunde. Freunde, die hinter der Idee stehen, den Limes im Heimatraum als ein wirkliches Welt-Kulturerbe bewusst zu machen, zu schützen, das genannte Projekt als eine Chance für Dorf und Region zu realisieren und es letztlich wirtschaftlich zu betreiben.

Der im Juni 2007 von rund 70 Personen gegründete Förderkreis sucht natürlich auch Sponsoren, die das Projekt für sich entdecken, mittragen und nutzen. Er sucht vor allem aber Freunde, die hinter der Idee stehen und durch ihr Bekenntnis und ihr Dabeisein der Entwicklung Rückenwind und Eigendynamik verleihen.

Deshalb spricht der Förderkreis heute auch Sie an! Über Spendenbescheinigungen oder Vereinsatzung, über sonstige Details und Weiterentwicklungen informieren wir Sie gern. Zum Kontakt bieten wir Ihnen auch an

www.gemeinde-pohl.de

oder: Ortsbürgermeister Crecelius: 06772/6590

oder: wolfgang.crecelius@gemeinde-pohl.de

*

Förderkreis Limeskastell Pohl

Nassauische Sparkasse

(BLZ 510 500 15) Kto: 803 242 197

Volksbank Rhein-Lahn

(BLZ 570 928 00) Kto: 212 177 008



Limes-Gemeinde Pohl



Das Römer-Kastell zu Pohl

